



AGURO Manual



Zkoušeno dle/vyhovuje normám -
Geprüft nach/entspricht Normen –
Ensayado conforme a/cumple con los requisitos de las
siguientes norm
Essayé conformément à/satisfaisant aux normes Tested
according to/complying with the standards –
Badano wg/spelnia wymagania norm -
Проверено согласно/отвечает нормам -
Skúšané podľa/vyhovuje normám -
Testad i enlighet med / uppfyller standarderna :

- EN 13240:2002/A2:2005
- 15a B-VG
- Din +
- BIm SchV 2

INHALT

	Seite
1	Einsatz und Vorteile des Pelletofens 3
2	Technische Beschreibung des Pelletofens 3
3	Transport und Lagerung 5
3.1	Transport 5
3.2	Lagerung 5
4	Anordnung und Installation 5
4.1	Vorschriften und Richtlinien 5
4.2	Allgemeine Anweisungen zum Aufstellungsort und Installation 5
4.3	Aufstellungsregeln 6
4.4	Anschluss des Pelletofens an den Schornstein 7
4.5	Zentralluftanschluss 7
5	Inbetriebnahme 8
5.1	Öffnen der Tür des Pelletofens 8
5.2	Sicherheitshinweise 8
5.3	Brennstoff 9
5.4	Die wichtigsten Grundregeln des Betriebes 9
5.5	Erstanheizen 9
6	Bedienung der Steuerelektronik 10
6.1	Anwendermenü 10
6.2	Vorgehensweise beim ersten Anheizen und Abstellen des Ofens 15
6.3	Wahlmodus der Leistungsstufe 15
6.4	Einstellmodus für den Wert des Raumthermostats 15
6.5	Einstellmodus für Geschwindigkeit der Pelletzufuhr und Geschwindigkeit des Abzugsventilator 15
6.6	Alarmer auf dem Display und ihre Behebung 16
7	Wartung und Reinigung des Pelletofens 17
7.1	Reinigung des Glases und der Oberfläche des Ofens 17
7.2	Reinigung der Brennkammer 17
7.3	Reinigung des Vorratsbehälters für Pellets 17
7.4	Reinigung der Rauchgaswege 18
7.5	Reinigung der Rauchabzüge und Rauchgasrohre 18
7.6	Reinigung des Gehäuses des Abzugslüfters (nicht notwendig, oder nur in Ausnahmefällen) 18
8	Mögliche Ursachen betrieblicher Probleme und ihre Beseitigung 19
9	Entsorgung der Transportverpackung, Entsorgung des Produkts nach Lebensdauer 20
10	Garantiebestimmungen 20

Sehr geehrter Kunde,

vielen Dank für Ihren Kauf des Pelletofens MIA und Ihr Vertrauen in die Produkte der Marke KRETZ.

Lesen Sie vor der Installation und Inbetriebnahme sorgfältig die Bedienanleitung Ihres neuen Pelletofens. Sie vermeiden dadurch mögliche Probleme durch Nichteinhalten der Ratschläge und Anweisungen in dieser Anleitung (siehe Kap. 5), die unter Umständen bis zu einer Beschädigung des Ofens führen können. Bewahren Sie diese Anleitung für weitere Informationen.

1 Einsatz und Vorteile des Pelletofens

Der automatische Pelletofen MIA ist für permanente Beheizung von Wohn- und Gewerbeflächen bestimmt.

Der Brennstoff wird durch eine Förderschnecke aus dem Vorratsbehälter in die Brennerschale transportiert, wobei die Brennstoffmenge automatisch nach der gewünschten Heizleistung geregelt wird. Bei einem vollen Vorratsbehälter ist, abhängig von der gewünschten Raumtemperatur, ein kontinuierlicher Betrieb des Ofens für etwa 30 Stunden möglich.

Der Ofen wird durch eine Steuereinheit gesteuert, die in der Abdeckung des Pelletbehälters integriert ist. Der Anwender hat die Wahl zwischen den Betriebsarten "Heizen" oder "Auto" mit Wochenprogramm.

Die Steuereinheit regelt die Anheizphase, Heizphase sowie die Abkühlphase und garantiert somit einen sicheren Betrieb des Pelletofens. Das Display zeigt den aktuellen Betriebsmodus an, in dem sich der Ofen gerade befindet. Eventuelle Fehlermeldungen werden auf dem Display in Textform mit Angabe von Datum und Uhrzeit ausgegeben.

2 Technische Beschreibung des Pelletofens

Es handelt sich um einen aus hochwertigen Stahlblechen montierten Pelletofen. Der Herd des Pelletofens ist mit einer Brennerschale aus Gusseisen ausgestattet. Die Tür des Pelletofens ist mit einem feuerfesten Keramikglas bestückt und mit horizontaler Linksöffnung ausgeführt. Bestandteil des Pelletofens ist ein abnehmbarer Aschenbecher. Der Pelletofen hat einen speziellen Oberflächenschutz mit hitzebeständiger Farbe bis 650°C (Feuerstätte) und 350°C (sonstige Blechteile – Seitenwände, rückseitige Abdeckung, Deckel, etc.).

Tab. Nr. 1 Grundlegende wärmetechnische Parameter des Pelletofens

Gesamthöhe	mm	1101
Die Stegbreite	mm	931
Teufe	mm	396,
Masse	kg	209
Hals Schornstein	mm	80
Hals Luftzufuhr	mm	50
Kapazität des Vorratsbehälters	kg	35 kg
Min. Kaminzug	Pa	10-15
Heizwert für die Wohnfläche (von der Isolierung des Objektes abhängig)	m ³	50 – 220
Wirkungsgrad	%	87,3
Nennwärmeleistung	kW	6,4
Wärmeleistungsbereich	kW	2,6 – 6,5
Stromversorgung	V/Hz	230/50
Durchschnittlicher Stromverbrauch	W	ca. 25
Elektrische Sicherung	UND	2,5
Brennstoffverbrauch bei min ~ max Heizleistung	kg/h	0,7 ~ 1,6
Durchschnittliche Abgastemperatur hinter dem Hals	°C	143
Abgasmassenstrom	g/s	6,5
CO-Gehalt bei 13% O ₂	%	0,018
Geräuschpegel	dB	< 50

Stromanschluss:

Die Netzversorgung des Ofens erfolgt mit einem 1,5 langen Kabel mit Euro-Endstück als Bestandteil der Ofenlieferung. Der Kabel-Stecker wird an eine 230 V / 50 Hz Steckdose angeschlossen. Durchschnittlicher Stromverbrauch im Betrieb beträgt ca. 25 W und der durchschnittliche Stromverbrauch während des Zündvorgangs 135 W. Das Netzkabel ist so zu verlegen, damit es nicht in Kontakt mit scharfen Kanten oder Ecken sowie in Kontakt mit heißen Oberflächen des Ofens kommt.

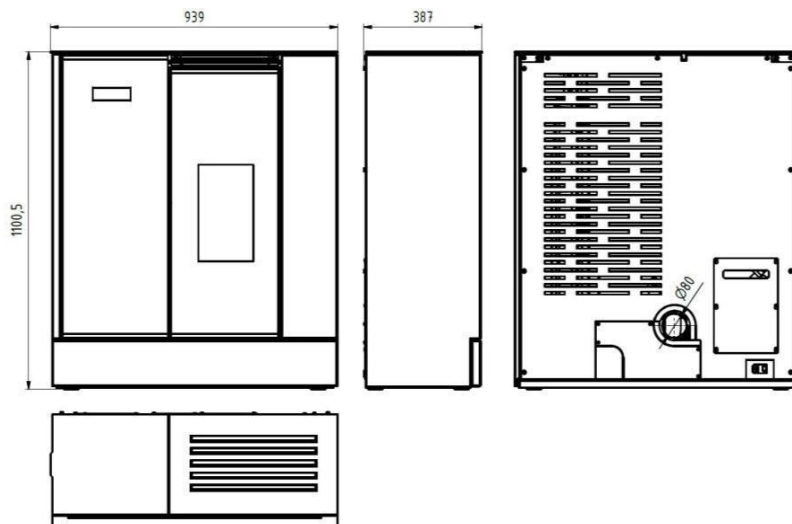
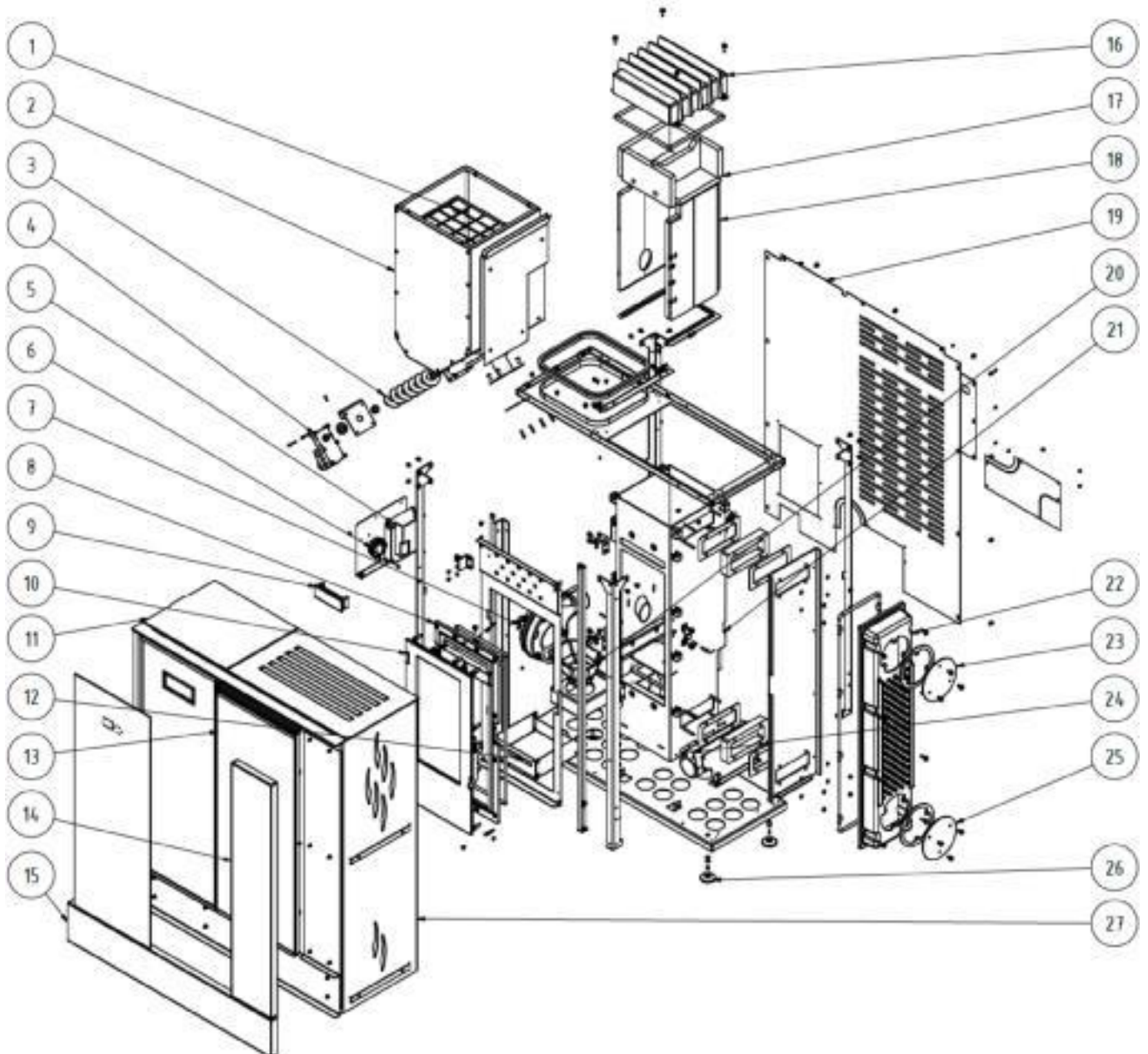


Abb. Nr. 1 Hauptabmessungen



Legende:

- | | |
|---------------------------------|--------------------------------|
| 1. Schutzgitter | 15. Stein |
| 2. Vorratsbehälter | 16. Wärmetauscher aus Stahl |
| 3. Schneckenförderer | 17. Isolierung |
| 4. Antrieb des Förderers | 18. Keramik-Isolation |
| 5. Steuereinheit | 19. Mantel Hinterseite |
| 6. Manostat | 20. Gusseiserne Brennerschale |
| 7. Abgaslüfter | 21. Feuerstätte |
| 8. Gusseiserner Türrahmen | 22. Gusseiserner Wärmetauscher |
| 9. Display | 23. Reinigungsdeckel |
| 10. Gusseiserne Tür | 24. Tangentialventilator |
| 11. Deckel des Vorratsbehälters | 25. Reinigungsdeckel |
| 12. Aschenkasten | 26. Höhenverstellbare FüÙe |
| 13. Tür | 27. Seitenmantel |
| 14. Stein | |

Abb. Nr. 2 Hauptbestandteile

3 Transport und Lagerung

3.1 Transport

Der Pelletofen darf nur in aufrechter Position, in der Originalverpackung und gegen Bewegung und Fall ordnungsgemäß gesichert transportiert werden. Der Transport muss in einem geschlossenen Raum zur Vermeidung von Witterungsschäden erfolgen. Bei Handhabung vertikale Position des Ofens beachten, nicht kippen, um Beschädigung zu vermeiden. Der Ofen darf nur an unteren Metallteilen gehoben und getragen werden.

Nach Erhalt der Ware prüfen Sie bitte die Verpackung einschließlich Inhalt auf Beschädigung und Vollständigkeit.

3.2 Lagerung

Der Pelletofen ist im trockenen und temperierten Raum zu lagern. Lagerung und Handhabung in senkrechter Position. Erhöhte Vorsicht beim Umgang.

4 Anordnung und Installation

4.1 Vorschriften und Richtlinien

EN 14 785:2007	Kaminöfen für Pellets.
ČSN 73 4230	Kamine mit offener und geschlossener Feuerstätte.
EN 1443	Abgasanlagen - Allgemeine Anforderungen.
ČSN 73 4201	Schornsteine und Rauchzüge – Planung, Ausführung und Anschluss der Brennstoffverbraucher.
EN 13501-1+A1	Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten.
ČSN 06 1008	Brandschutz von Wärmeanlagen.

4.2 Allgemeine Anweisungen zum Aufstellungsort und Installation

Jeder Pelletofen muss unbedingt so aufgestellt und installiert werden, damit die Bedingungen örtlicher Vorschriften oder nationaler und Europäischer Normen in geltender Fassung, einschließlich Ergänzungen, sowie die Anweisungen in dieser Bedienanleitung eingehalten werden.

Der Pelletofen ist für Aufstellung im trockenen Raum bestimmt, durch die gültige Norm eingestuft als nicht-aggressive Umgebung, frei von explosionsgefährlichen oder brennbaren Gasen.

Vor Installation des Pelletofens ist die Revision des Schornsteins notwendig, an den der Pelletofen angeschlossen werden soll, einschließlich Gestaltung und Beurteilung des Abgaswegs, der ein sicheres Abführen der Abgase vom angeschlossenen Pelletofen sicherstellen muss. An den Abgasweg darf nur ein Gerät angeschlossen werden.

Die Aufstellung muss einen angemessenen Zugang für Reinigung des Geräts, Rauchzugs und des Schornsteins erlauben.

In dem Raum, in dem der Pelletofen aufgestellt wird, wird nicht empfohlen eine Luftabsaugung zu installieren (z.B. Dunstabzugshaube), die einen Rückzug der Abgase in den Raum bewirken könnte. Befindet sich bereits eine solche Einrichtung im Raum, ist ihre Zugregelung zu gewährleisten und die Verbrennungsluft aus einem externen Raum zuzuführen (Keller, technischer Raum, etc.). Eine Klimaanlage darf nur als Überdruckanlage betrieben werden.

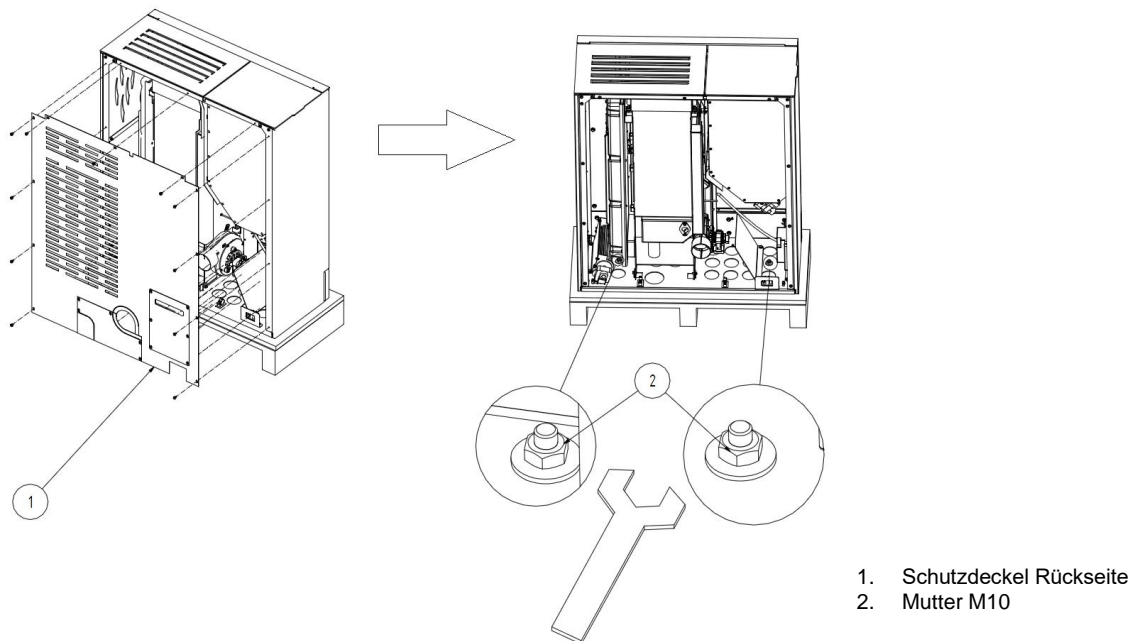


Abb. Nr. 3 Kaminofen aus der Palette entfernen

Den Schutzdeckel von der Ofenrückseite abschrauben.

Die 2 Stück den Kaminofen mit der Palette verbindenden Muttern M10 mit Hilfe des Schlüssels Nr. 17 abschrauben.

Den rückseitigen Deckel zurückmontieren.

Den Kaminofen auf die gewünschte Stelle anbringen. Bei der Platzierung müssen die Regeln, siehe Kap. 4.3., eingehalten werden.

4.3 Aufstellungsregeln

Das Gerät ist auf einer festen Unterlage mit ausreichender Tragkraft, vorzugsweise auf Beton oder andere harte nichtbrennbare Unterlage aufzustellen. Erfüllt die aktuelle Anordnung diese Bedingung nicht, sind zur Erfüllung dieser Voraussetzung geeignete Maßnahmen zu treffen. Bei Aufstellung auf einem brennbaren Fußboden ist das Gerät auf eine isolierende Unterlage aus nicht brennbarem Material aufzustellen, die den Grundriss des Gerätes um 800 mm in Richtung der Strahlung und um 400 mm von den übrigen Seiten überlappt

Auf das Gerät selbst sowie in seine Umgebung dürfen unter dem Sicherheitsabstand keine Gegenstände aus brennbaren Stoffen abgelegt werden (siehe folgende Tabelle). Bei unbekannter Entflammbarkeit ist von der Entfernung für Stufe E (F) auszugehen.

Tab. Nr. 2 Feuerreaktionsklasse

Feuerreaktionsklasse	Beispiel für Baustoffe und Erzeugnisse in folgenden Feuerreaktionsklassen (Auszug aus EN 13501-1+A1)	Mindestabstand (mm)	
		Richtung senkrecht zur Strahlungswand	sonstige Richtungen
A1 – nicht brennbar ohne Anteile von brennbaren Baustoffe	Granit, Sandstein, Beton, Ziegel, Keramikfliesen, Mörtel, Brandschutzverputz,...	-	-
A2 – nicht brennbar mit Anteilen von brennbaren Baustoffe	Akumin, Izumin, Heraklith, Lignos, Platten und Basaltfilz, Glasfaserplatten,...	800	400
B – schwer entflammbar	Buchen- und Eichenholz, Hobrex-Platten, Sperrholz, Werzalit, Umacart, Sirkolit,...	800	400
C (D) – normal entflammbar	Kiefer-, Lärchen und Fichtenholz, Holzspan- und Korkplatten, Gummifußbodenbeläge,...	800	400
E (F) – leicht entflammbar	Bitumenpappe, Holzfaserplatten, Zellstoff, Polyurethan, Polystyrol, Polyethylen, PVC,...	1600	800

Für der Mindestabstand von entflammbaren oder brennbaren Materialien können folgende Werte angenommen werden:

Brennbare Materialien:

A > 800 mm

B > 200 mm

Nicht brennbare Materialien:

A > 400 mm

B > 100 mm

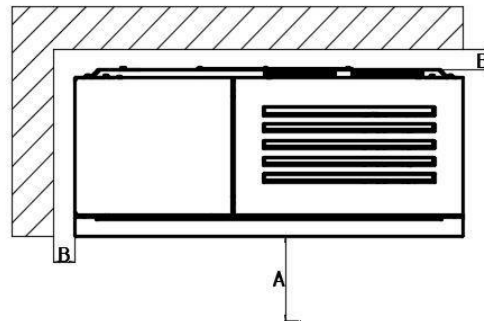


Abb. Nr. 4

Sicherheitsabstand der Rauchzüge von brennbaren Baukonstruktionen

Sicherer Abstand von Türpfosten und ähnlich angeordneten Baukonstruktionen aus brennbaren Materialien und von Rohrleitungen einschließlich Isolierung beträgt min. **20 cm**. Von anderen Bauteilen aus brennbaren Materialien min. **40 cm** laut ČSN 06 1008/1997. Dabei handelt es sich um Brennbarkeitsklassen **B, C** und **E** nach ČSN EN 13501-1/2010 Dies gilt auch für Wände und insbesondere für Decken mit Verputz auf brennbarem Untergrund wie Latten, Schilf usw.! Können diese Abstände nicht eingehalten werden, so muss die Brandgefahr durch bautechnische Maßnahmen, nicht brennbare Beläge, hitzebeständige Isolierungen und Blenden vermieden werden. Beispiel siehe unten.

Die Abstände können bis auf ein Viertel reduziert werden, sofern der Rauchzug mit mindestens 2 cm dicken Schicht feuerbeständigen Materials (hitzebeständige Isolierung) ummantelt ist.

Der Ofenhersteller übernimmt keine Verantwortung für einen mangelhaft gebauten Schornstein oder unzureichende Abstände des Schornsteins von brennbaren Baukonstruktionen usw. Dies liegt in voller Verantwortung des Schornstein-Lieferanten und der durchführenden Baufirma. Ebenfalls trägt der Ofenhersteller keine Verantwortung für ungeeignete Durchgänge des Rauchzugs in brennbaren Wänden oder Decken.

Anschluss der Geräte durch Wände

Führen die Rauchzüge durch Wände aus brennbaren Baumaterialien oder mit brennbaren Baubestandteilen, so ist um den Rauchzug eine Füllung aus nicht brennbaren Materialien mit besonders geringen Wärmeleitfähigkeit durchzuführen (siehe ČSN 061008 1008 Brandschutz von Wärmeanlagen).

Beispiel:

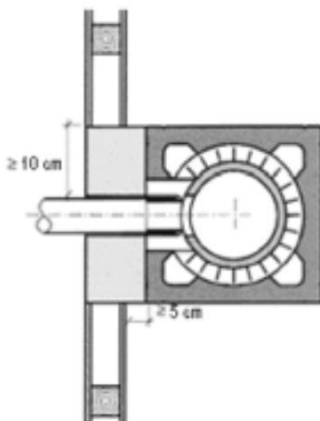


Abb. Nr. 5 Durchgang in brennbarer Wand

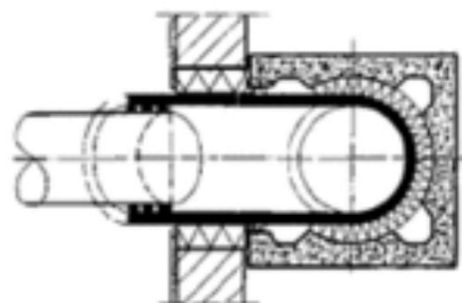
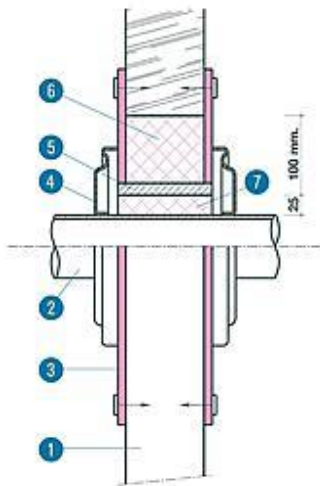


Abb. Nr. 6 Durchgang in gemauerter Wand



- 1 - Wand
- 2 - Rauchzug
- 3 - Abdeckblende (nicht brennbar, nicht aus Metall)
- 4 - Rosette
- 5 - Schutzrohr
- 6 - Isolierfüllung I.
- 7 - Isolierfüllung II.

Abb. Nr. 7 Empfohlener Durchgang in brennbarer Wand oder Decke

4.4 Anschluss des Pelletofens an den Schornstein



Vor Inbetriebnahme des Pelletofens muss die Kontrolle und Prüfung des Abgaswegs noch vor Schließung des Abgaswegs durch den Mantel der Warmluftkammer erfolgen. Diese Tätigkeiten dürfen nur von einer qualifizierten Person durchgeführt werden, z. B. eine Schornsteinfirma. Das Prüfergebnis ist im Revisionsbericht des Abgasweges einzutragen.

Dank geringen Anforderungen auf die Installation des Pelletofens kann der Kunde den Ofen selbst installieren. Es wird empfohlen, entsprechend geschulte spezialisierte Baufirmen bzw. den Schornstein- oder Ofenbauer mit der Installation zu beauftragen.



Die Revision der Abgaswege ist:

- vor Inbetriebnahme des Abgasweges
- nach jedem Baueingriff in den Schornstein
- vor Austausch oder neuer Installation eines Gerätes durchzuführen.

Die Revision darf durch eine qualifizierte Person im Bereich von Kaminen und Schornstein und Revisionstechniker für Schornsteine durchgeführt werden.

Den Rauchgasabzug sichert ein Abgaslüfter, welcher Bestandteil des Pelletofens ist.

Der Ofen muss an einen separaten Schornstein angeschlossen werden. In diesen Schornstein dürfen keine Abgase anderer Geräte abgeführt werden.

Der Schornstein kann eine klassische Ausführung haben (gemauert), aber kann auch aus Edelstahl oder Keramik sein.

Für den Anschluss an den Schornstein können herkömmliche Rohre oder flexible Stahlrohre für Rauchzüge verwendet werden.

Alle Teile des Rauchzugs bis zum Eintritt in den Schornstein müssen wegen möglichen Überdruck am Abgasausgang gasdicht sein.

Das Rauchrohr darf nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins eingreifen.

Der Ofen erfüllt alle Anforderungen für den Anschluss an Schornsteine für Abgastemperaturen von 350 °C.

Mindestens erforderlicher Schornsteinzug beträgt 10 Pa. Der Zug wird beeinflusst durch die Länge des Schornsteins, sowie durch die Qualität der Abdichtung. Empfohlene Mindestlänge des Schornsteins beträgt 3,5 m vom Eintritt des Rauchrohrs in den Schornstein und ein geeigneter Mindestdurchschnitt ist 150 x 150 cm.

Der Außendurchmesser der Verbindungsmuffe beträgt für Rauchzüge 80 x 1,5 mm.

Das Rauchrohr muss aus versiegelten Stahl- oder Edelstahlrohren hergestellt werden. Es können zwei Stück 90° Knien verwendet werden.

Befindet sich der Rauchabzug außerhalb des Gebäudes, so muss er mit einer Wärmedämmung versehen werden.

Rauchabzüge mit scharfen Biegungen und horizontaler Ausrichtung reduzieren den Schornsteinzug. Der maximale horizontale Abschnitt des Rauchrohrs beträgt 2 m, solange die vertikale Länge des Rauchrohrs mindestens 5 m beträgt.

Der Rauchabzug muss für Inspektion und Reinigung zugänglich sein. Es muss möglich sein, die gesamte Länge des Schornsteins auszukehren und die Schornsteintür muss leicht zugänglich sein.

Sorgfältig prüfen, ob der Schornstein abgedichtet ist und keine Abgase an der Schornsteintür und Rauchgasanschlüssen entweichen.

Die Abgase werden mit einem Rauchzug mit 80 mm Durchmesser abgeleitet, der an den Hals des Rauchabzugs am (hinteren) Teil des Ofens angeschlossen wird.

4.5 Zentralluftanschluss



Ein zentraler Luftanschluss muss in luftdichten Gebäuden durchgeführt werden, wo in einem mit Pelletofen beheizten Raum der Sauerstoffgehalt reduziert werden kann.

Verbinden Sie den Schlauch zum Saughals an der Rückwand (Ø 50 mm).

Der Eingang der Luftleitung muss sich im Außenbereich oder in einem gut belüfteten Raum im Inneren des Gebäudes befinden.

Bei Installation des Pelletofens im Gebäude mit gesteuerter Belüftung darf der Eingang der Luftleitung sich nicht in einem Raum befinden, der an die zentrale Belüftungsanlage angeschlossen ist.

Zur Gewährleistung einer ausreichenden Luftzufuhr darf die Leitung nicht länger als 3 m sein, und darf nicht zu viele Biegungen haben.

Min. Durchmesser der Leitung beträgt 50 mm.

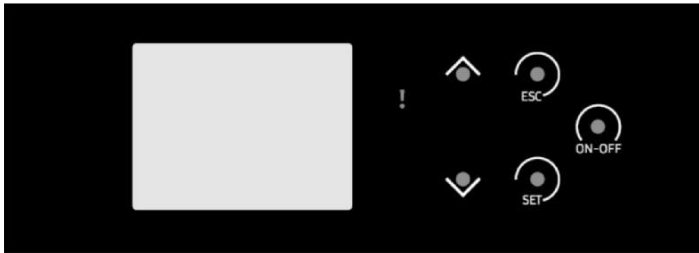
Mündet die Leitung im Freien, muss diese um 90° nach unten abgewinkelt sein oder im Windschatten münden.

5 Inbetriebnahme



Falsche Bedienung und unsachgemäße Brennstoffverbrennung führen zu Produktbeschädigung.

Die Bedienung des Pelletofens MIA ist sehr einfach. Die Bedienelemente sind in der Abb. 8 dargestellt.



Navigieren im Menü „RAUF“ für steigende Werte



Navigieren im Menü „RUNTER“ für absteigende Werte



Taste im Menü „VERLASSEN“



Taste im Menü „BESTÄTIGEN“



Taste im Menü „EIN/AUS“ oder „BESTÄTIGEN“



Taste „WARNUNG“

Abb. Nr. 8

5.1 Öffnen der Tür des Pelletofens

Der Ofen hat zwei Türen. Eine Tür aus Gusseisen trennt die Brennkammer von der Umgebung und die aus Glas ist dekorativ und ergänzt das Gesamtdesign des Pelletofens.

Achten Sie auf die Sauberkeit der Dichtflächen am Innenrahmen der gusseisernen Tür, damit das Schließen möglichst einfach funktioniert. Die gusseiserne Tür wird mit einer Klinke geöffnet und geschlossen, die Dekorationstür mit einem Griff und Magnet (im Lieferumfang enthalten). Achten Sie auf die Sauberkeit der Gläser beider Türen.

Beide Türen müssen beim Ofenbetrieb stets geschlossen sein, da sonst der Ofen nicht richtig funktioniert und eine Beschädigung des Ofens droht!

Öffnen Sie die Tür, falls notwendig, immer nur langsam und vorsichtig, um plötzliche Druckänderung in der Feuerstätte und Rauchentweichen in den Raum zu vermeiden.

5.2 Sicherheitshinweise

Beim Handhaben und Auspacken erhöhte Vorsicht und Sicherheitshinweise beachten!

Droht für eine Übergangszeit in dem Raum mit Pelletofen die Gefahr von brennbaren Gasen (Verkleben von Bodenbelägen, Maler- und Lackierarbeiten, etc.), muss der Pelletofen noch vor der Entstehung dieser Gefahr außer Betrieb gesetzt werden!

Beim Ausbrand der Oberflächenfarbe des Pelletofens beim ersten Anfeuern muss der Raum ständig mit viel frischer Luft belüftet werden!

Im Betrieb auf ausreichende Zufuhr der Verbrennungsluft und sicheren Abgasabzug achten!

Beide Türen müssen im Betrieb stets geschlossen sein!

Den Pelletofen darf nur eine mündige erwachsene Person bedienen!

Stellen Sie sicher, dass die Kinder, geistig behinderte Personen und Haustiere während des Betriebs des Ofens nicht in die Feuerstätte selbst, bzw. zu sehr heißen Teilen (Türen, Glas, Seitenabdeckungen, Deckel usw.) geraten können – es droht die Gefahr von Verbrennungen und mögliche Lebensgefahr!

Während der ganzen Betriebszeit muss das Feuer im Ofen regelmäßig überwacht werden!

Bei gleichzeitigem Betrieb einer anderen Wärmeanlage im gleichen Raum ist ausreichende Belüftung zu sichern!

Berühren Sie nicht die Außenflächen des Pelletofens mit Ausnahme von Bedien- und Regelementen - Gefahr von Verbrennungen und mögliche Lebensgefahr!

Das Feuer im Pelletofen niemals mit Wasser löschen!

Die Asche ist aus dem Aschenbecher sehr vorsichtig und unter Verwendung von Schutzeinrichtungen nur außer Betrieb des Pelletofens zu beseitigen!

Die Asche in feuersichere Behälter mit Deckel schütten!

Das Gerät darf nicht zur Verbrennung von Abfall und Müll verwendet werden und es dürfen keine flüssigen Brennstoffe in beliebiger Kombination verwendet werden! Nur empfohlene Brennstoffe verwenden.

Im Fall eines Brandes von Ablagerungen im Schornstein das Feuer im Pelletofen mit Pulver-Feuerlöscher, bzw. Sand schnellstens löschen, sämtliche brennbare Materialien aus der Nähe des Ofens und des Schornsteins entfernen. Tür, Bedienelemente des Pelletofens und Rauchklappe schließen (falls installiert) und Brand unverzüglich der Feuerwehr melden!

Vor erneuter Inbetriebnahme Pelletofen und Abgaswege einschließlich Schornstein vom Fachmann prüfen lassen!

Am Produkt sind keine Anpassungen außer Montage- und Servicearbeiten durch befugte Personen erlaubt.

Für Reparaturen nur vom Hersteller zugelassene Ersatzteile verwenden.

Bei Nichteinhaltung dieser Bedingungen kein Anspruch auf Garantie-Reparaturen.

5.3 Brennstoff

Nur trockener Brennstoff guter Qualität garantiert eine saubere und gute Verbrennung. Brennstoff trocken lagern.

Der Ofen ist für die Verbrennung von qualitativ hochwertigen Holzpellets bestimmt, Verbrennung von z.B. Holzhackschnitzel, Stroh oder Mais ist nicht zulässig. Keine Pellets aus anderem Material als geformter Holzmasse verwenden (z.B. keine Oliven-, Mais-, Flachspellets, etc.).

Die Pellets müssen mindestens eine der nachfolgenden Richtlinien oder Normen erfüllen:

Richtlinie Nr. 14-2000 MZP CR
DIN 517 31
ONORM M 7135

Vorgeschriebene Pelletskörnigkeit	6 bis 8 mm
Wassergehalt im Brennstoff	max. 12 %
Aschegehalt	max. 1,5 %

HINWEIS! Schlechte Brennstoffqualität kann die Leistung und Emissionsparameter des Ofens erheblich beeinträchtigen.

Hochwertige Holzpellets haben in der Regel eine glatte, glänzende Oberfläche, einheitliche Länge und einen geringen Anteil an Staub. Minderwertige Pellets haben dagegen Längs- und Querrisse, ungleichmäßige Länge und einen hohen Anteil an Staub. Die Qualität der Pellets kann auch mit einem einfachen Test überprüft werden. Legen Sie ein paar Pellets in einem Glas Wasser. Ist die Qualität der Pellets gut, sinken sie zu Boden, wenn ihre Qualität schlechter ist, bleiben sie auf dem Wasser schweben.

Genau kann die Qualität des Brennstoffs allerdings nur durch den Einsatz geeigneter Analyseinstrumente bestimmt werden.

Achten Sie beim Befüllen des Vorratsbehälters mit Pellets darauf, dass die Pelletsäcke nicht in Kontakt mit der heißen Ofenoberfläche kommen.

5.4 Die wichtigsten Grundregeln des Betriebes

Der Ofen und sein Betrieb wird automatisch durch ein elektronisches System gesteuert. Der Ofen kann leistungsmäßig nicht überlastet werden, sofern in Übereinstimmung mit den Anweisungen der Bedienanleitung betrieben. Betreiben Sie den Ofen mit keinem anderen als dafür bestimmten Brennstoff (siehe Kap. 5.3). Verbrennung eines anderen als für den Ofen bestimmten Brennstoffs und Nichteinhaltung von oben genannten Bedingungen kann zur Beschädigung von Komponenten im Inneren des Ofens oder des ganzen Ofens sowie zum Verlust der Garantie führen.

Vor jedem Anfeuern Asche aus Feuerstätte und Aschenbecher entfernen.

Bei saisonbedingter Verwendung und bei schlechten Zug- oder Witterungsbedingungen erhöhte Aufmerksamkeit der Inbetriebnahme widmen.

Nach längerer Betriebsunterbrechung prüfen, ob die Abgaswege nicht verstopft sind.

Vor jeder Saison wird empfohlen, die Wartung einschließlich Reinigung laut Kap. 7 von einer Fachfirma durchzuführen zu lassen.

Der Ofen ist mit einer automatischen Reinigung der Brennerschale im Betrieb ausgestattet. Diese Reinigung ist systemseitig für 30 Sekunden jede Betriebsstunde eingestellt. Der Abgaslüfter schaltet mit maximaler Geschwindigkeit ein und durchbläst somit die Brennerschale, um das Verstopfen der Öffnungen der Verbrennungsluftzufuhr an der Bodenfläche der Schale zu vermeiden. Seien Sie also nicht überrascht, wenn diese Tätigkeit während des Betriebs spontan auftritt.

5.5 Erstanheizen



Beim Ausbrand der Oberflächenfarbe des Pelletofens beim ersten Anfeuern muss der Raum ständig mit viel frischer Luft belüftet werden!

Vor der ersten Inbetriebnahme sind die Etiketten zu entfernen und aus dem Aschenbecher oder den Ofenraum die Zubehörteile zu entnehmen, dies gilt auch für eventuelle Transportsicherung.

Korrekte Position des Brenners überprüfen.

Tür der Feuerstätte schließen.

Den Vorratsbehälter mit standardisierten Holzpellets (Ø 6 mm) füllen.

Netz Kabel anschließen

Hauptschalter in Position "1" umschalten.

Hat das Haus eine mechanische Belüftung und der Luftdruck im Innenraum zu niedrig ist, für ein paar Minuten ein Fenster in der Nähe des Ofens öffnen, bevor das Feuer anbrennt.

6 Bedienung der Steuerelektronik

Im Anwendermenü können Sie:
 die Kalibrierung der Pelletförderers einstellen,
 Temperaturen überwachen,
 von vier vordefinierten Leistungen auswählen,
 Zeitschaltuhr für Ein- und Ausschalten des Pelletofens einstellen.



Navigieren im Menü „RAUF“ für steigende Werte

Navigieren im Menü „RUNTER“ für absteigende Werte



Taste im Menü „VERLASSEN“



Taste im Menü „BESTÄTIGEN“



Taste im Menü „EIN/AUS“ oder „BESTÄTIGEN“



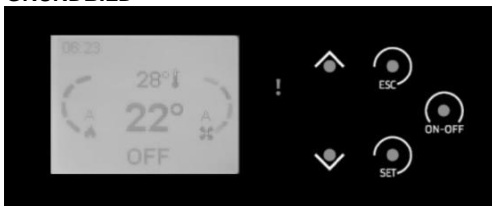
Lampe „WARNUNG“

Abb. Nr. 9


6.1 Anwendermenü

ZUR AKTIVIERUNG DES „SCHLAFENDEN“ DISPLAYS BERÜHREN SIE DIE FLÄCHE MIT BEDIENTASTEN

GRUNDBILD

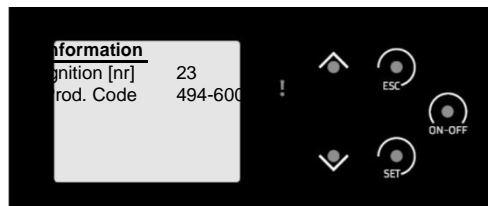
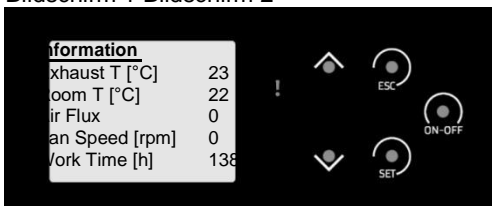


MENU 1 – INFORMATION

Durch Drücken der Taste  werden grundlegende Informationen über den Betrieb des Pelletofens angezeigt:

- aktuelle Abgastemperatur in °C
- am Raumthermostat eingestellte Temperatur in °C
- Strömung der Ansaugluft (sofern die Anlage mit einem Messfühler ausgestattet)
- Drehzahl des Abluftventilators
- Anzahl Betriebsstunden des Ofens
- Anzahl Zündzyklen
- Produkt-Code

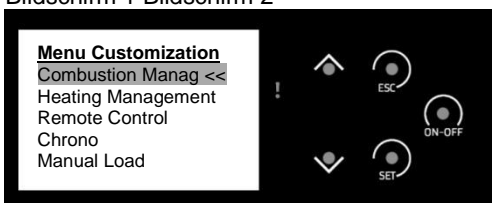
Bildschirm 1 Bildschirm 2



MENU 2 – MENU CUSTOMIZATION -

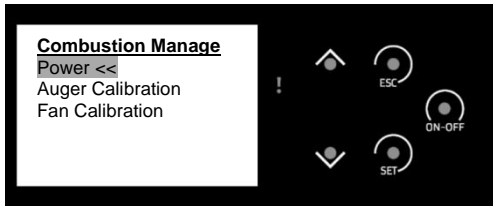
Durch Drücken der Taste  - Anwenderspezifische Änderung einstellbarer Parameter.

Bildschirm 1 Bildschirm 2



MENU 2.1 – COMBUSTION MANAGEMENT

Manuelle Parametereinstellung der Leistung, Geschwindigkeit der Pelletzufuhr und Geschwindigkeit des Abzugsventilators.



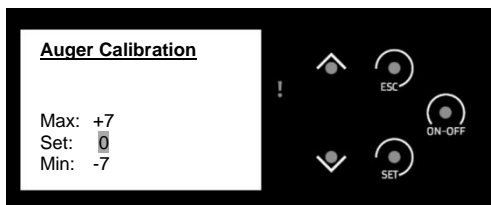
MENU 2.1.1 – POWER

Manuelle Einstellung der Ofenleistung (Einstellmöglichkeiten 1 - 4 oder AUTO, dies bedeutet eine modulierte Leistung, d.h. Leistung, die vom Steuersystem gesteuert wird)



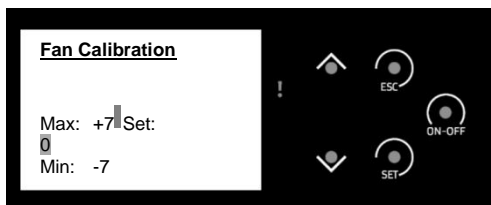
MENU 2.1.2 – AUGER CALIBRATION

Manuelle Einstellung der Geschwindigkeit der Pelletzufuhr (standardmäßig ist der Wert auf „0“ eingestellt)



MENU 2.1.3 – FAN CALIBRATION

Manuelle Einstellung der Geschwindigkeit des Abzugsventilators (standardmäßig ist der Wert auf „0“ eingestellt)



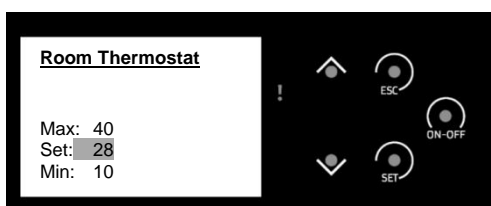
MENU 2.2 – HEATING MANAGEMENT

Manuelle Einstellung für den Wert des Raumthermostats



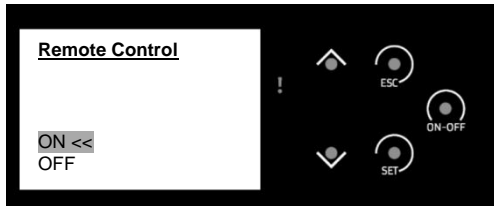
MENU 2.2.1 – ROOM THERMOSTAT

Temperatureinstellung am Raumthermostat



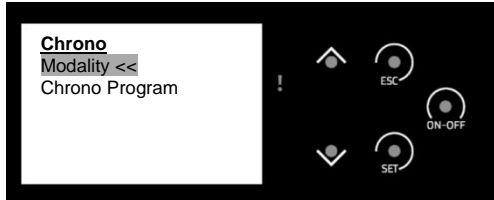
MENU 2.3 – REMOTE CONTROL

Anwahl der Fernbedienung des Ofens. In OFF-Stellung ist die Berührungsbedienung über den Bildschirm in Funktion.



MENU 2.4 – CHRONO

Einstellung der Zeitschaltuhr der Ofensteuerung – Auswahl Betriebsart, Einstellung Betriebsart.



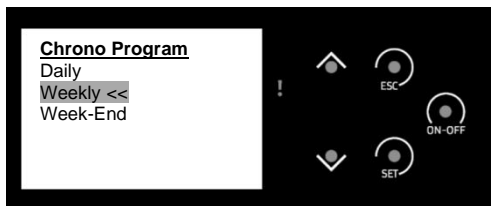
MENU 2.4.1 – MODALITY

Einstellung des Zeitschaltuhrbetriebes – täglich, wöchentlich, Wochenende.



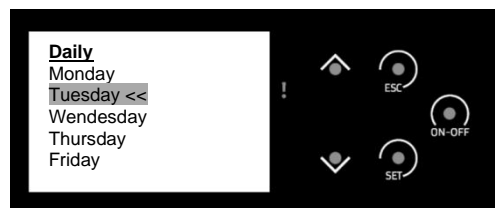
MENU 2.4.2 – CHRONO PROGRAM

Manuelle Einstellung der Zeitschaltuhr im Tages-, Wochen- oder Wochenende-Betrieb.



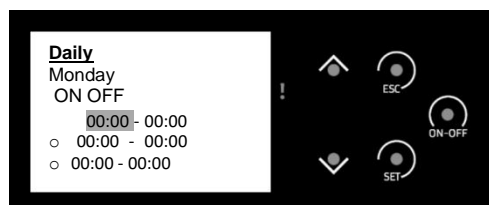
MENU 2.4.2.1 – DAILY

Einstellung der Tage Mo bis So (für jeden Tag separat)



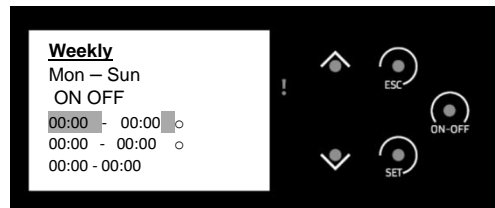
MENU 2.4.2.1.1

Einstellung der Betriebszeiten des Ofens von – bis für einzelne tage separat (3 Betriebsarten/Tag)

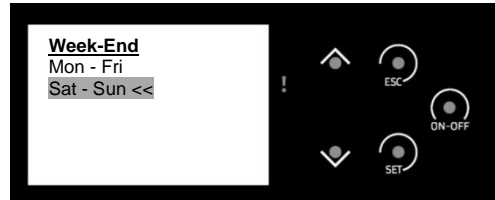


MENU 2.4.2.2 – WEEKLY -

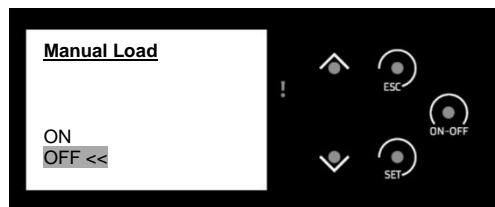
Einstellung des Wochenbetriebs Mo bis So (gleiche 3 Betriebsarten jeden Tag von Mo bis So)

**MENU 2.4.2.3 – WEEK-END**

Einstellung separater Betriebsarten für Mo - Fr und Sa - So

**MENU 2.5 – MANUAL LOAD**

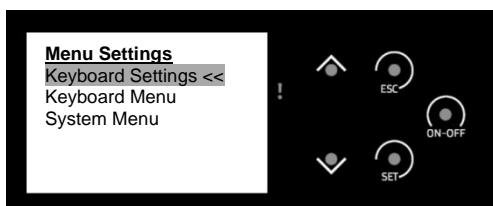
Funktion für manuelle Befüllung der Förderschnecke mit Pellets. Verwendet zur Beschleunigung der Zündung beim ersten Anheizen oder zur Nachfüllung von Pellets bei vollständiger Entleerung des Vorratsbehälters.

**MENU 2.6 – CLEANING RESET**

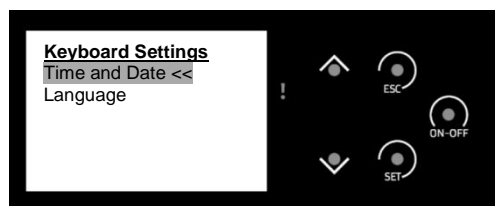
Löschen der Daten über bisherigen Betrieb (Anzahl Zündungen, Betriebsstunden, usw.)

**MENU 3 - MENU SETTINGS**

Durch Drücken der Taste  für min. 3 Sekunden - Einstellungsmöglichkeit für anwenderspezifische Parameter

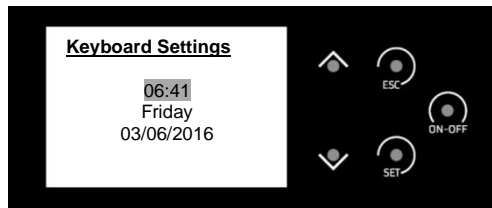
**MENU 3.1 – KEYBOARD SETTINGS**

Einstellung von Datum, Uhrzeit und Sprache.

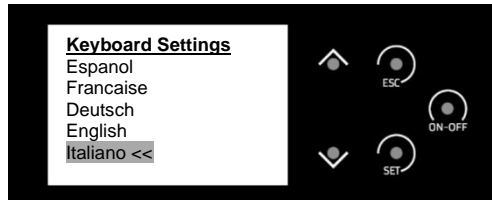


MENU 3.1.1 – TIME AND DATE –

Einstellung von Uhrzeit und Datum

**MENU 3.1.2 – LANGUAGE**

Spracheinstellung

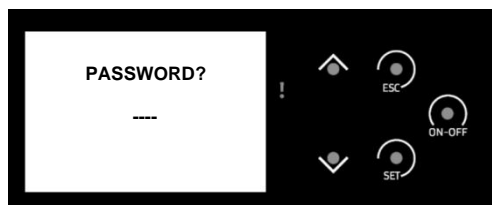
**MENU 3.2 – KEYBOARD MENU**

Einstellung des Kontrasts auf dem Display, Hintergrundbeleuchtung des Textes und Tastenton.

Bildschirm 1



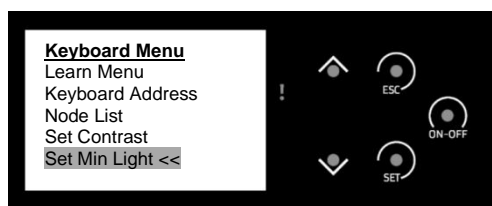
Bildschirm 2

**MENU 3.2.1 – LEARN MENU** - für den Anwender gesperrt und mit Passwort geschützt**MENU 3.2.2 – KEYBOARD ADDRESS** - nur zur Information für Servicezwecke und mit Passwort geschützt**MENU 3.2.3 – NODE LIST** – Information, nur für Servicezwecke**MENU 3.2.4 – SET CONTRAST**

Einstellung des Kontrasts auf dem Display

**MENU 3.2.5 – SET MIN LIGHT –**

Einstellung der Mindestdauer der Hintergrundbeleuchtung im Standby-Modus der Anzeige.



MENU 3.2.6 – MUTE KEYS

Ton der Tastatur ein-/ausschalten.



MENU 3.3 – SYSTEM MENU – nur für Servicezwecke und mit Passwort geschützt

6.2 Vorgehensweise beim ersten Anheizen und Abstellen des Ofens

Stellen Sie sicher, dass die Anlage zuverlässig an den Schornstein angeschlossen ist.

Schütten Sie Pellets in den Vorratsbunker, so dass der Sensor der Pellethöhe (auf der linken Seite des Vorratsbunkers) unter dem Niveau der Pellets liegt. Der Vorratsbunker hat ein Volumen von ca. 35 kg Pellets.

Schließen Sie die Anlage ans Netz und stellen Sie den Hauptschalter (rot) auf der Rückseite am Eingang des Netzkabels in die Position „1“ um. Der Schalter leuchtet rot.

Berühren Sie mit dem Finger den Bereich der Steuerungstasten auf dem Display und aktivieren damit die Anzeige. Auf dem Display erscheint die Aufschrift **OFF**.

Verwenden Sie die Vorgehensweise laut MENU 2.5 zur Befüllung der Pelletförderschnecke (Position ENEBLED), der Zündprozess wird damit beschleunigt. Sobald Sie sehen, dass die Pellets in die Schüssel des Brenners geschüttet werden, schalten Sie diesen Prozess im MENU 2.5 in die Position DISABLED aus.

Stellen Sie sicher, dass die Brennkammertür dicht geschlossen und mit dem Griff in unterer Position verriegelt ist.

Schließen Sie auch die Abdecktür vor der Tür der Brennkammer.

Halten Sie die Taste ON/OFF auf dem Display gedrückt. Es erscheint die Aufschrift **CHECK UP** und eine Weile darauf die Aufschrift **IGNITION**, dies bedeutet, dass der Zündvorgang beginnt.

Der Glüh-Keramikzünder hinter der Gusseisenschale des Brenners im unteren Teil glüht für ca. 3 min. Gleichzeitig fallen die Pellets aus dem Vorratsbunker in die Schale des Brenners. Der Abluftventilator läuft und liefert die Verbrennungsluft unter die Brennerschale.

Nach o.a. Zeit erscheint die Aufschrift **STABILIZATION**, was bedeutet, dass die Flamme in der Verbrennungskammer stabilisiert wird, dies kann je nach Situation etwa 1 - 2 Minuten dauern.

Nach dieser Zeit werden, sofern alle Bedingungen für die Zündung erfüllt sind (Stromanschluss, genug Pellets, geschlossene Brennkammertür), geht die Anlage in den Modus **RUN MODE** über. Dies kann man auf dem Display sehen.

In dieser Phase befindet sich die Anlage im Automatikbetrieb.

Zum Ausschalten der Wollen Anlage halten Sie die Taste **ON/OFF** gedrückt. Die Anlage schaltet sofort in den Modus **EXTINGUISHING**, also Auslöschen. Der Lüfter läuft mit maximaler Geschwindigkeit und beschleunigt somit die Restverbrennung der Pellets in der Verbrennungskammer. Der Prozess läuft, bis die Abgastemperatur die eingestellte sichere Temperatur unterschreitet, das sind 50°C. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern. Die aktuelle Abgastemperatur kann durch Drücken der Aufwärts- oder Abwärtstasten im Info-Menü überprüft werden.

Nach diesem Vorgang erscheint auf dem Display die Aufschrift **OFF**. Die Anlage ist somit für den nächsten Start bereit.

Bei nächster Zündung wiederholen Sie die Vorgehensweise laut Punkten 6 - 14.

6.3 Wahlmodus der Leistungsstufe

Vor der Zündung, aber auch während des Brennens, kann die von Ihnen gewünschte Leistungsstufe eingestellt werden. Stellen Sie nach MENU 2.1 und 2.1.1 den Automatikbetrieb ein oder können Sie manuell die Leistungsstufe von 1 bis 4 einstellen. Wenn die Anlage im Modus **AUTO** arbeitet, wertet sie selbst aus, ob die Stufe **1** oder **4** eingestellt werden soll, die sog. Modulation erfolgt nach Bedarf. Wenn der Raum kalt ist, schaltet die Anlage sofort die Leistungsstufe 4 ein und erwärmt den Raum schnell, umgekehrt, wenn die Anlage nur auf die Solltemperatur temperiert, läuft sie in Stufe 1. Wenn Sie eine bestimmte Leistungsstufe einstellen, z.B. 3, läuft die Anlage die ganze Zeit in der Stufe 3 und moduliert nicht.

Leistungsstufe	Ungefähre Wärmeleistung des Ofens
1	2,6 kW
2	3,5 kW
3	5,0 kW
4	6,5 kW
AUTO	Automatische Leistungsregelung

6.4 Einstellmodus für den Wert des Raumthermostats.

Stellen Sie nach MENU 2.2 und 2.2.1 die gewünschte Raumtemperatur ein. Diese Temperatur wird vom Raumthermostat erfasst, der Bestandteil Ihres Pelletofens ist. Es handelt sich um einen etwa 80 cm langen schwarzen Kabel, mit einem ovalen Sensor am Ende. Dieser Sensor ist z.B. auf den Boden neben oder hinter dem Pelletofen zu platzieren. Sie können die Solltemperatur jederzeit während des Betriebs oder auch im ausgeschalteten Zustand einstellen.

6.5 Einstellmodus für Geschwindigkeit der Pelletzufuhr und Geschwindigkeit des Abzugsventilator

Jeder Pelletofen wird in einer anderen Umgebung und unter anderen geographischen Bedingungen, sowohl atmosphärisch als auch Luftdruckbedingungen, aufgestellt. So kann der Ofen „zu schnell“ verbrennen oder aber „zu langsam“, auch wenn das System automatisch gesteuert wird. Daher können Sie als Anwender die Geschwindigkeit der Pelletzufuhr einstellen, und zwar im MENU 2.1 und 2.1.2 in den vorgegebenen Grenzen sowie auch die Geschwindigkeit des Abzugsventilators im MENU 2.1 und 2.1.3 sowohl in den vorgegebenen Grenzen. **Falls erforderlich, stellen Sie neue Werte ein, wir empfehlen aber die Herstellereinstellung.**

6.6 Alarme auf dem Display und ihre Behebung

Fehlerbeschreibung	Statusanzeige	Code	Behebung
Eine zu hohe Spannung am Ofen-Eingang (signalisiert auch im ausgeschalteten Zustand)	Block	Er01	<ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie die Anlage aus und überprüfen Sie die Spannung, warten Sie ab, schalten Sie dann die Anlage wieder ein. • Kundendienst kontaktieren
Brennkammertür geöffnet	Block	Er02	<ul style="list-style-type: none"> • Tür schließen, entriegeln
Der Vorgang des Auslöschens wurde vorzeitig durch den Anwender abgebrochen	Block	Er05	<ul style="list-style-type: none"> • Entriegeln und warten, bis das Auslöschens abgeschlossen wird.
Übertemperatur Vorratsbunker	Block	Er06	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie den Trichter, ggf. auslöschten, entriegeln
Fehler Sensor des Abzugsventilators - kein Signal	Block	Er07	<ul style="list-style-type: none"> • Kundendienst kontaktieren
Fehler Sensor des Abzugsventilators - Lüftersteuerung funktioniert nicht	Block	Er08	<ul style="list-style-type: none"> • Kundendienst kontaktieren
Datum und Zeit falsch eingestellt	Block	Er11	<ul style="list-style-type: none"> • Nach MENU 3.1.1 einstellen
Fehler bei der Zündung	Block	Er12	<ul style="list-style-type: none"> • Der Abgastemperaturfühler während des Auslöschens ausgezogen. Sensor einschieben. • Kundendienst kontaktieren
Versorgungsspannung niedrig	Block	Er15	<ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie die Anlage aus und überprüfen Sie die Spannung, warten Sie ab, schalten Sie dann die Anlage wieder ein. • Kundendienst kontaktieren
Mangel an Pellets	Block	Er18	<ul style="list-style-type: none"> • Pellets in den Vorratsbunker nachfüllen
Sensorfehler Pelletbeschickung - kein Signal	Block	Er47	<ul style="list-style-type: none"> • Kundendienst kontaktieren
Sensorfehler Pelletbeschickung - Steuerung der Pelletbeschickung funktioniert nicht	Block	Er48	<ul style="list-style-type: none"> • Kundendienst kontaktieren

Vorgehensweise für **ENTRIEGELN**: Taste **ON/OFF** für mindestens 3 Sekunden drücken, das System wird zurückgesetzt und startet in den normalen Modus.

7 Wartung und Reinigung des Pelletofens



Geräte, die nicht gemäß unserer Anleitung gewartet werden, dürfen nicht betrieben werden.
Bei Nichtbeachtung der genannten Anweisungen werden die vom Hersteller gewährten Garantien nicht anerkannt.



Wartung und Reinigung des Ofens grundsätzlich bei kalter Feuerstätte durchführen. Hauptschalter muss in Stellung "0" sein und das Netzkabel gezogen. Nach Beendigung der Reinigung muss der ordnungsgemäße Betriebszustand der Anlage wiederhergestellt werden. Die Brennerschüssel ist ordnungsgemäß aufzusetzen, die Feuerraumtür zu schließen.

Die Asche ist in feuersichere Behälter mit Deckel abzulegen. Während der Arbeit müssen Schutzmittel verwendet werden und es sich auf persönliche Sicherheit zu achten.

Im Zusammenhang mit Aschenbildung bei Verbrennung der Pellets muss eine regelmäßige Reinigung und regelmäßige Wartung erfolgen. Nur so ist ein störungsfreier Betrieb zu erreichen. Die Häufigkeit der Wartung und Reinigung hängt maßgeblich von der Qualität der Pellets ab (Aschegehalt). Hochwertige Pellets haben einen niedrigen Aschegehalt von ca. 0,2-0,3%. Bei einem höheren Aschegehalt (0,5% und mehr) verkürzt sich das Intervall für Wartung und Reinigung und die Aschenbildung steigt auf das 2- bis 3-fache. Das Ergebnis ist eine geringere Heizleistung, erhöhte Drehzahl des Lüfters und dadurch eine insgesamt verkürzte Lebensdauer des Pelletofens.

Empfehlung des Herstellers:

Prüfen Sie vor jedem Anheizen, ob sich keine große Menge Asche in der Brennerschale befindet (oberhalb der seitlichen Bohrungen). Falls ja, reinigen Sie die Brennschale und den Raum unter der Schale von der Asche und stellen die Brennerschale wieder in ihre Position zurück.

Je nach Heizintensität im Pelletofen überprüfen Sie regelmäßig den Stand der Asche im Aschenbecher. Bei intensiver Heizung (jeden Tag mindestens 6 Stunden und mehr) empfehlen wir, den Aschenbecher täglich zu reinigen. Bei weniger intensiver Heizung oder nur sporadischer Heizung genügt es den Aschenbecher 1 x die Woche zu reinigen.

Während der Heizsaison 1 x im Monat mit Asche-Staubsauger Asche und Rückstände nicht ausgebrandter Pellets rund um die Brennerschale und außerhalb des Aschenbechers absaugen. Verstreute Asche kann eine korrekte Position des Aschenbechers sowie die ordnungsgemäße Schließung der Pellet-Tür verhindern.

1 x in der Heizsaison (in der Regel vor der Saison) empfehlen wir, den gusseisernen Wärmetauscher an der Seite sowie den Raum unter dem Aschenbecher, wie im Kap. 7.4 beschrieben, mit der Reinigungsbürste (im Lieferumfang enthalten) und Asche-Staubsauger zu reinigen.

7.1 Reinigung des Glases und der Oberfläche des Ofens

Verwenden Sie nie abrasive Reinigungsmittel zum Reinigen des Glases oder der Metallteile, da es zu ihrer Beschädigung kommen kann.

Um die Glastür zu reinigen, ist zunächst die Tür der Feuerstätte zu öffnen. Bei regelmäßiger Reinigung reicht es in der Regel das Glas nur mit trockenem Papier abzuwischen. Die Anhäufung von Ruß auf der Glastür kann am besten mit Reinigungsflüssigkeit oder einem Marken-Rußentferner zu beseitigen, die in größeren Läden oder beim Hersteller des Pelletofens verfügbar sind. Reinigung des Glases nur bei kaltem Ofen durchführen.

Die Oberfläche des Ofens kann mit einem feuchten Tuch gereinigt werden oder bei Bedarf mit dünner Seifenlösung.

Kleinere Oberflächenschäden am Ofen können mit Korrekturfarbe repariert werden, die beim Ofenhändler erhältlich ist.

7.2 Reinigung der Brennkammer



Sobald Sie in der abgekühlten Verbrennungskammer Aschenrückstände vorfinden, ist sie zu reinigen (siehe Kapitel 7). Übermäßige Aschenmenge verursacht Anhäufung der Pellets in der Brennerschale und verhindert die Zufuhr notwendiger Verbrennungsluft zu den Pellets. Ergebnis wäre ein schlechtes Brennen der Pellets, Verunreinigung der Zündkerze oder insgesamt eine schlechte Funktion des Pelletofens. Auf diese Weise könnte es zu einer Beschädigung des Ofens kommen, worauf sich die Garantie nicht bezieht.

Beim Betrieb können sich abhängig von der Brennstoffqualität Ablagerungen im Brennraum (an den Wänden) bilden, die mehrmals während der Heizsaison mit gewöhnlichem Besen oder mit Asche-Staubsauger zu entfernen sind.

Stellen Sie sicher, dass beim Entfernen der Asche aus dem Ofen keine Glut im Aschenbecher bleibt.

Die Türdichtung ist regelmäßig zu prüfen. Undichtigkeit der Tür wirkt sich erheblich auf die Leistung und Funktion des Ofens aus.

Betonausmauerung, Brennerschale oder Türdichtung sind je nach Bedarf regelmäßig zu ersetzen.

7.3 Reinigung des Vorratsbehälters für Pellets

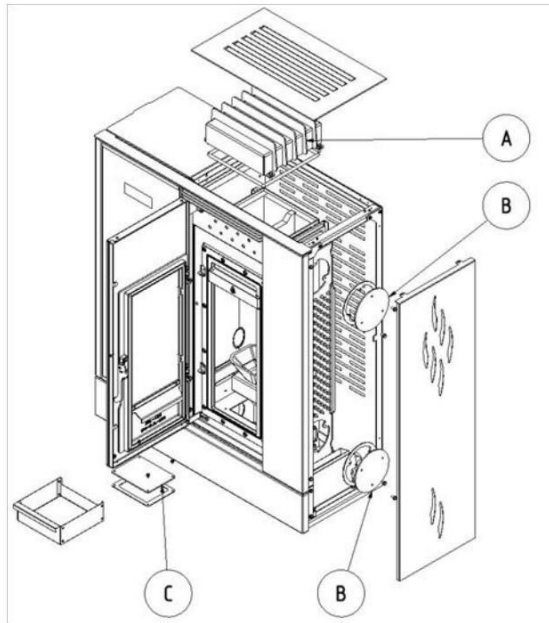
Reinigung erst nach vollständiger Entleerung des Vorratsbehälters durchführen

Schutzgitter entfernen.

Vorratsbehälter und Eingang des Schneckenförderers mit Staubsauger reinigen.

Schutzgitter wieder einbauen. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass im Vorratsbehälter keine harten oder Metallteile zurückbleiben (die mit der Pelletverpackung eindringen könnten), um Folgeschäden an der Förderschnecke zu vermeiden.

7.4 Reinigung der Rauchgaswege



Oberer Rauchgas-Wärmetauscher
 Seitiger Rauchgas-Wärmetauscher
 Raum unter Aschenbecher

Abb. Nr. 10

Räume zur Reinigung:

A Oberer Rauchgas-Wärmetauscher:

Obere Abdeckung abnehmen

4 Schrauben des Reinigungsdeckels des Wärmetauschers mit Montageschlüssel Gr. 10 (im Lieferumfang enthalten) lösen und Reinigungsdeckel entfernen.

Die Wände des Wärmetauschers mit Besen und einem Asche-Staubsauger reinigen.

Reinigungsdeckel wieder einbauen und mit 4 Schrauben sichern.

Obere Abdeckung wieder aufsetzen.

B Seitiger Rauchgas-Wärmetauscher

2 Schrauben der Seitenabdeckung mit Innenkantschlüssel Gr. 3 abnehmen (im Lieferumfang enthalten)

3 Schrauben des oberen Reinigungsdeckels mit Montageschlüssel Gr. 10 lösen und Deckel abnehmen.

Mit langer Pinsel (im Lieferumfang enthalten) in vertikalen Zügen Wärmetauscher reinigen.

3 Schrauben des unteren Reinigungsdeckels mit Montageschlüssel Gr. 10 lösen und Deckel abnehmen.

Staub und Ruß mit Asche-Staubsauger absaugen.

Reinigungsdeckel wieder einbauen und mit 6 Schrauben sichern.

Seitenabdeckung wieder einbauen und mit 2 Schrauben sichern.

C Raum unter Aschenbecher

Glastür öffnen.

Feuerraumtür aus Gusseisen öffnen.

Aschenbecher herausnehmen.

4 Schrauben des Reinigungsdeckels mit Montageschlüssel Gr. 8 (im Lieferumfang enthalten) lösen und Reinigungsdeckel entfernen.

Staub und Ruß mit Asche-Staubsauger absaugen.

Abdeckung wieder einbauen und mit 4 Schrauben sichern.

7.5 Reinigung der Rauchabzüge und Rauchgasrohre

Ruß von Rauchgasrohren und Schornstein sollte 1 x jährlich durch einen qualifizierten Schornsteinfeger entfernt werden. Ruß aus dem Ofen kann durch Abwischen oder Abbürsten der Wände der Feuerstätte oder mit einem Staubsauger entfernt werden.

7.6 Reinigung des Gehäuses des Abzugslüfters (nicht notwendig, oder nur in Ausnahmefällen)

Das Gerät vom Stromnetz trennen!!!

4 Stück Schrauben lösen.

Abzugslüfter ausbauen.

Flügel des Abzugslüfters, Rauchzüge und Rauchgasrohre mit Besen und Asche-Staubsauger reinigen.

Einzelne Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen. Auf elektrische Anschlüsse des Lüftermotors und ihre korrekte Verlegung achten.

8 Mögliche Ursachen betrieblicher Probleme und ihre Beseitigung



Bei Problemen, die Sie nicht selbst beseitigen können, wenden Sie sich bitte an Ihren Ofenlieferant oder Schornsteinfeger.

PROBLEM	URSACHE	ABHILFE
Display funktioniert nicht	Anlage nicht unter Strom	<ul style="list-style-type: none"> Netzschalter auf der Rückseite in Position „1“ umschalten Netzkabel auf korrekten Anschluss prüfen
Ofen lässt sich nicht „starten“, Display leuchtet nicht	Anlage nicht unter Strom	<ul style="list-style-type: none"> Netzschalter auf der Rückseite in Position „1“ umschalten Netzkabel auf korrekten Anschluss prüfen
Ofen lässt sich nicht „starten“, Display leuchtet	Zu wenig Druck auf die Berührungsfläche	<ul style="list-style-type: none"> Taste ON/OFF ca. 3 Sekunden gedrückt halten Mehr oder mehrmals auf Berührungsfläche drücken Batterien in der Fernbedienung ersetzen
Schlechter Zug im Ofen nach Installation.	Hindernis im Schornstein	<ul style="list-style-type: none"> Schornstein prüfen
	verstopfte oder geschlossene zentrale Luftzufuhr	<ul style="list-style-type: none"> zentrale Luftzufuhr prüfen Öffnung der zentralen Luftzufuhr prüfen
	zu starker Zug der Dunstabzugshaube	<ul style="list-style-type: none"> Verbrennungslufteinsaugung an zentrale Luftzufuhr umschalten Betriebsmodus der Dunstabzugshaube anpassen, Zug drosseln
	Abzugslüfter dreht nicht	<ul style="list-style-type: none"> Lüfterfunktion prüfen bei Funktionsstörung Kundendienst anrufen
Schwieriges Anfeuern, Feuer erlischt nach kurzer Zeit	feuchter Brennstoff	<ul style="list-style-type: none"> mit trockenen Pellets heizen, siehe Kap. 5.3.
	niedriger Druck im Raum	<ul style="list-style-type: none"> Fenster in Offennähe für ein paar Minuten öffnen
	verstopfte zentrale Luftzufuhr	<ul style="list-style-type: none"> zentrale Luftzufuhr prüfen
	die zentrale Luftzufuhr kann ganz oder teilweise blockiert sein	<ul style="list-style-type: none"> zentrale Luftzufuhr abschalten und das Feuer nur mit Luft im Raum zünden Öffnung der zentralen Luftzufuhr prüfen
	Schornsteinklappe mit Ruß blockiert	<ul style="list-style-type: none"> Schornsteinklappe prüfen und reinigen
	Ofen mit Ruß verunreinigt	<ul style="list-style-type: none"> Wartung durchführen, siehe Kap. 7
	geringer Schornsteinzug	<ul style="list-style-type: none"> Schornstein prüfen Dunstabzugshaube abschalten
Verrauchtes und geschwärztes Glas	feuchter Brennstoff	<ul style="list-style-type: none"> mit trockenen Pellets heizen, siehe Kap. 5.3.
	nicht erwärmter Ofen	<ul style="list-style-type: none"> Ofen auf Betriebstemperatur erwärmen
	undichte Tür	<ul style="list-style-type: none"> Türdichtung auswechseln
	Abzugslüfter dreht nicht	<ul style="list-style-type: none"> Lüfterfunktion prüfen bei Funktionsstörung Kundendienst anrufen
Rauchgeruch in Offennähe	nicht geschlossene oder undichte Tür	<ul style="list-style-type: none"> Tür richtig schließen Türdichtung auswechseln
	Abzugslüfter dreht nicht	<ul style="list-style-type: none"> Lüfterfunktion prüfen bei Funktionsstörung Kundendienst anrufen
Durchbrennen des Brennstoffs in den Vorratsbehälter	Inspektion und Reinigung vernachlässigt	<ul style="list-style-type: none"> keinesfalls mit Wasser löschen alle Lufteinlässe für die Verbrennung schließen, wenn möglich, Schornstein zudeckeln Hersteller für Inspektion des Gerätes kontaktieren
	defekter Temperaturfühler im Vorratsbehälter	<ul style="list-style-type: none"> Kundendienst anrufen
Brand im Schornstein	Inspektion und Reinigung vernachlässigt, feuchter Brennstoff	<ul style="list-style-type: none"> keinesfalls mit Wasser löschen alle Lufteinlässe für die Verbrennung schließen, wenn möglich, Schornstein zudeckeln Schornsteinfeger zur Beurteilung des Schornsteins nach dem Brand kontaktieren Hersteller für Inspektion des Gerätes kontaktieren

9 Entsorgung der Transportverpackung, Entsorgung des Produkts nach Lebensdauer

Karton-Verpackung	sortierter Siedlungsabfall
Kunststoffverpackungen	sortierter Siedlungsabfall
Metallband	Entsorgung von Metallabfällen
Keramikglas	Altglas-Entsorgung
Dichtungsschnur	gemischter Siedlungsabfall

10 Garantiebestimmungen

Der Hersteller gewährt auf den Pelletofen eine Garantie für 2 Jahre ab Verkaufsdatum. Eine erweiterte Garantie gilt für die geschweißte Feuerstätte, und zwar mit einer Laufzeit von 5 Jahren ab Verkaufsdatum, sowie auf den gusseisernen Seiten-Wärmetauscher, und zwar mit einer Laufzeit von 10 Jahren. Die Garantie beschränkt sich auf 6 Monate für mechanisch belastete Teile, die mit dem Pelletofen nicht fest verbunden sind (z.B. Dichtungen). Der Pelletofen wird nach gültiger Zeichnungsdokumentation hergestellt und im unbeschädigten Zustand versandt. Verpackt und übergeben als Gesamteinheit. Der Hersteller trägt keine Kosten, die nicht durch die Garantie gedeckt sind, sowie keine Verpackung und Transport reklamierter Produkte. Der Hersteller garantiert die Sicherheit und Funktion gemäß Produkthanleitung während seines gesamten Lebenszyklus. Die Garantie wird einem Käufer gewährt. Die Garantie gilt nur auf dem Gebiet des Landes, in dem das Produkt gekauft wurde.

Die Garantie ist mit der Übernahme des vollständig ausgefüllten Garantiescheins gültig. Im Garantieschein ist immer das genaue Verkaufsdatum anzugeben! Den Garantieschein stellt Ihr Ofenhändler aus, sofern nicht anders vereinbart! Bei Reklamation Kopie des Garantiescheins und Protokoll der Schornstein-Inspektion einreichen.

Jede Mangelmitteilung hat unverzüglich nach der Mangelfeststellung stets mit telefonischer Absprache und in Schriftform zu erfolgen.

Bei der Nichtbeachtung der genannten Anweisungen werden die vom Hersteller gewährten Garantien nicht anerkannt.

Die Garantie bezieht sich nicht auf Folgendes:

- Mängel durch unsachgemäße Installation des Pelletofens;
- Mängel infolge einer falschen Montage und unsachgemäßen Bedienung des Produktes und Mängel infolge einer unkorrekten Wartung;
- Mängel durch Nichtbeachtung von Anweisungen in dieser Anleitung;
- Mängel durch Transport (Transport auf Paletten in vertikaler Position, nicht abgeschlossener Raum usw.);
- Mängel infolge einer ungeeigneten Lagerung;
- Mängel, die auf anderes Löschen des Feuers in der Feuerstätte als Ausbrennen zurückzuführen sind (z.B. Wasser);
- Mängel durch die Verwendung ungeeigneter Produkte für Glasreinigung oder bei Beschädigung durch mechanische Einwirkungen, das Glas ist normalerweise bis 750 °C hitzebeständig;
- Mängel durch Naturkatastrophe oder höhere Macht;
- Mängel durch ungeeignete Brennstoffe;
- vorsätzliche Beschädigung des Pelletofens oder seiner Teile;
- Mängel durch falsche Auswahl von Pelletofen (Wärmeleistung);
- Mängel durch ungeeigneten Schornstein, Schornstein ohne Revision und ohne ausreichenden Zug;
- vom Hersteller nicht zugelassene Ersatzteile;
- jede nicht autorisierte Änderungen am Gerät.

Gültig für Tschechische Republik:

Alle Informationen über die Produktgarantie, Erlöschen der Garantie sowie Beanstandungsmöglichkeiten finden Sie auf der Webseite www.kretz.cz

Gültig für Ausland:

Für alle Informationen über die Produktgarantie, Erlöschen der Garantie sowie Beanstandungsmöglichkeiten kontaktieren Sie bitte Ihren Händler. Danke.

Änderungen im Rahmen der Produkt-Innovation vorbehalten. Der Hersteller haftet nicht für Druckfehler.

